

Rat, 04.02.2025

Dez. I / Amt für Brandschutz, Recht und öffentliche Sicherheit

öffentlich

## Beantwortung von Anfragen

Anfrage von: CDU-Fraktion

Datum / Uhrzeit: 22.01.2025 / 14:19 Uhr

Eingang per: Mail

Thema: Angriff in Gruiten

---

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

der Angriff auf zwei Jugendliche in Gruiten am 15. Januar 2025 durch einen vermeintlich 13-Jährigen syrischen Bewohner der Flüchtlingsunterkunft an der Düsseldorf Straße, hat uns alle sehr entsetzt. Es werden Fragen laut nach dem Warum, aber auch, ob dieser schreckliche Vorfall vermeidbar gewesen wäre und was nun zum Schutz der Bevölkerung getan werden kann und muss.

Die CDU-Fraktion ist der Stadtverwaltung dankbar für die Pressemitteilung vom 20. Januar, in der bereits einige Fragen zur rechtlichen Einordnung des Falles und insbesondere der Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe geklärt werden konnten. Für die Bevölkerung ist nicht nachvollziehbar, warum der 13-Jährige nach dem furchtbaren Angriff abends bereits wieder seiner Mutter übergeben worden ist und sich seither frei im Stadtgebiet bewegen kann. Unabhängig davon, dass Zweifel an dem tatsächlichen Alter des Täters geäußert wurden, stellt sich hier grundsätzlich die Frage nach einer möglichen Gefahr, die von dem jungen Syrer ausgehen könnte.

Der Umgang mit Kindern unter 14 Jahren, die eigentlich schwere Straftaten verüben, aber aufgrund ihres Alters strafunmündig sind, führt immer häufiger zu Diskussionen. Strafrechtliche Konsequenzen drohen nicht und lediglich Maßnahmen nach dem SGB VIII - von der Erziehungsberatung bis hin zur stationären Unterbringung in einem Heim oder einer betreuten Wohngruppe - sind möglich. An dieser Stelle müssen wir an den Bundesgesetzgeber appellieren, hier bessere rechtliche Bedingungen zu schaffen, um die Risiken für die Bevölkerung zu minimieren. Die Zeiten haben sich geändert und so müssen es leider auch die Gesetze, damit die Behörden effektiv zum Schutz der Allgemeinheit handeln können.

Es ist zwingend erforderlich, die Haaner Bevölkerung umfassend zu informieren und den Sachverhalt weiter aufzuklären.

Die CDU-Fraktion bittet daher um Beantwortung der folgenden Fragen im öffentlichen bzw. nichtöffentlichen Teil:

1. Wie ist der Sicherheitsdienst in der Unterkunft Düsseldorf Straße aufgestellt und besteht die Möglichkeit, diesen personell bzw. na. Stundhen auszuweiten?
2. Gab es in der Vergangenheit bereits Übergriffe auf städtische Mitarbeiter oder Mitarbeiter externer Dienstleister in der Unterkunft an der Düsseldorf Straße und wie werden diese Personen geschützt?
3. Kann der Kommunale Ordnungsdienst auch zur Überprüfung der Einhaltung der Schulpflicht und eventuellen Durchführung von Schulzuführungen eingesetzt werden und ist dies in der. Vergangenheit bereits erfolgt?
4. Wie viele erfasste Vorfälle werden dem vermeintlich 13-Jährigen bereits zur Last gelegt, für die er aufgrund des bei der Einreise angegeben Alters nicht strafrechtlich belangt werden kann?
5. Gibt es bereits Ergebnisse zu den eigenständigen Prüfungen zum Altersfeststellungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft Wuppertal sowie bei der Ausländerbehörde des Kreises Mettmann und wenn ja, wie lauten diese?
6. Warum ist der Verdächtige nach der Tat nicht stationär untergebracht worden?
7. Wie beurteilt die Verwaltung die Persönlichkeitsstruktur des 13-Jährigen Syrsers dahingehend, ob von ihm eine Gefahr ausgeht?
8. Handelt es sich bei dem vorliegenden Fall um einen Einzelfall oder sind der Verwaltung ähnlich gelagerte Fälle bekannt bzw. wie viele minderjährige Intensivtäter sind in Haan erfasst?

Mit freundlichen Grüßen

Annette Leonhardt.  
Vorsitzende DOPA .

Tobias Kaimer  
Vorsitzender FOA



An die Bürgermeisterin der Stadt Haan  
Frau Dr. Bettina Warnecke

Rathaus Haan  
[rat@stadt-haan.de](mailto:rat@stadt-haan.de)

**CDU Ratsfraktion Haan**

Bahnhofstr. 43  
42781 Haan

Vorsitzender: Jens Lemke  
Geschäftsführer: Vincent Endereß

Tel.: 02129 53232  
Mail: [fraktion@cdu-haan.de](mailto:fraktion@cdu-haan.de)  
Internet: [www.cdu-haan.de](http://www.cdu-haan.de)

Konto: DE53 3004 0000 0690 9261 00

Haan, 22. Januar 2025

**Anfrage zur Sitzung des Rates der Stadt Haan am 4. Februar 2025**

**„Angriff in Gruiten“**

Sehr geehrte Frau Dr. Warnecke,

der Angriff auf zwei Jugendliche in Gruiten am 15. Januar 2025 durch einen vermeintlich 13-Jährigen syrischen Bewohner der Flüchtlingsunterkunft an der Düsseldorf Straße, hat uns alle sehr entsetzt. Es werden Fragen laut nach dem Warum, aber auch, ob dieser schreckliche Vorfall vermeidbar gewesen wäre und was nun zum Schutz der Bevölkerung getan werden kann und muss.

Die CDU-Fraktion ist der Stadtverwaltung dankbar für die Pressemitteilung vom 20. Januar, in der bereits einige Fragen zur rechtlichen Einordnung des Falles und insbesondere der Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe geklärt werden konnten.

Für die Bevölkerung ist nicht nachvollziehbar, warum der 13-Jährige nach dem furchtbaren Angriff abends bereits wieder seiner Mutter übergeben worden ist und sich seither frei im Stadtgebiet bewegen kann. Unabhängig davon, dass Zweifel an dem tatsächlichen Alter des Täters geäußert wurden, stellt sich hier grundsätzlich die Frage nach einer möglichen Gefahr, die von dem jungen Syrer ausgehen könnte.

Der Umgang mit Kindern unter 14 Jahren, die eigentlich schwere Straftaten verüben, aber aufgrund ihres Alters strafunmündig sind, führt immer häufiger zu Diskussionen.

Strafrechtliche Konsequenzen drohen nicht und lediglich Maßnahmen nach dem SGB VIII - von der Erziehungsberatung bis hin zur stationären Unterbringung in einem Heim oder einer betreuten Wohngruppe - sind möglich. An dieser Stelle müssen wir an den Bundesgesetzgeber appellieren, hier bessere rechtliche Bedingungen zu schaffen, um die Risiken für die Bevölkerung zu minimieren. Die Zeiten haben sich geändert und so müssen es leider auch die Gesetze, damit die Behörden effektiv zum Schutz der Allgemeinheit handeln können.

Es ist zwingend erforderlich, die Haaner Bevölkerung umfassend zu informieren und den Sachverhalt weiter aufzuklären.



Die CDU-Fraktion bittet daher um Beantwortung der folgenden Fragen im öffentlichen bzw. nichtöffentlichen Teil:

1. Wie ist der Sicherheitsdienst in der Unterkunft Düsseldorf Straße aufgestellt und besteht die Möglichkeit, diesen personell bzw. nach Stunden auszuweiten?
2. Gab es in der Vergangenheit bereits Übergriffe auf städtische Mitarbeiter oder Mitarbeiter externer Dienstleister in der Unterkunft an der Düsseldorf Straße und wie werden diese Personen geschützt?
3. Kann der Kommunale Ordnungsdienst auch zur Überprüfung der Einhaltung der Schulpflicht und eventuellen Durchführung von Schulzuführungen eingesetzt werden und ist dies in der Vergangenheit bereits erfolgt?
4. Wie viele erfasste Vorfälle werden dem vermeintlich 13-Jährigen bereits zur Last gelegt, für die er aufgrund des bei der Einreise angegebenen Alters nicht strafrechtlich belangt werden kann?
5. Gibt es bereits Ergebnisse zu den eigenständigen Prüfungen zum Altersfeststellungsverfahren bei der Staatsanwaltschaft Wuppertal sowie bei der Ausländerbehörde des Kreises Mettmann und wenn ja, wie lauten diese?
6. Warum ist der Verdächtige nach der Tat nicht stationär untergebracht worden?
7. Wie beurteilt die Verwaltung die Persönlichkeitsstruktur des 13-Jährigen Syrsers dahingehend, ob von ihm eine Gefahr ausgeht?
8. Handelt es sich bei dem vorliegenden Fall um einen Einzelfall oder sind der Verwaltung ähnlich gelagerte Fälle bekannt bzw. wie viele minderjährige Intensivtäter sind in Haan erfasst?

Mit freundlichen Grüßen

Annette Leonhardt  
Vorsitzende DOPA

Tobias Kaimer  
Vorsitzender FOA